



---

## Grenacher

### Liebe

#### Colette Basler

Sie haben es sicher streng, jetzt grad, in Zeihen. Morgens raus in den Stall, neue Weiden hagen, damit die Kühe fettes Gras kauen können, allerlei ernten und erledigen, die Traktanden der nächsten Grossratssitzung studieren, poschten, organisieren, nachdenken – nur gut also, dass ihr Mann T-Shirts trägt – zum Bügeln nämlich kommen Sie nicht mehr, was aber weiter nicht schlimm ist jetzt, wo sogar UBS und CS die Kleidervorschriften gelockert haben und nur noch die Raiffeisenbänkler mit roten Schlipsen und weissen Hemden rumstolzieren.

Sie haben also gut zu tun, sorgen auch dafür, dass den Bauern dank einer digitalen Plattform der administrative Kram leichter wird, präsidieren die Schulpflege Zeihen, sitzen im Vorstand der Aargauer Schulpflegepräsidenten und sind damit die perfekte Ergänzung ihrer Schwester: Patti Basler macht öffentliche Besspassung, Sie leisten öffentlichen Dienst.

Das ist kein Schläck weil a) hundslausig bezahlt, b) der Freizeit eher abträglich, c) fürs eigene Seelenheil nicht zwingend und x,y,z) unterm Strich also ein Negativspiel.

Könnte man meinen.

Aber Gottseidank gab's auf dem Uelberg Grosseltern und Eltern, die bei aller Chrampferei den Gofen auch noch etwas beibrachten. Sie jedenfalls sind in ihrem Leben nicht bloss beschäftigt, sondern engagiert. Und drum, das freut mich besonders, weibeln sie derzeit auch allerorten gegen die Abschaffung der Schulpflege.

Das hat, vermute ich, nicht bloss damit zu tun, dass Sie die Löliübung, die Parlament und Regierung durchziehen wollen, glasklar gecheckt haben: Wenn die mehrköpfige Schulpflege künftig durch eine Person im Gemeinderat oder den bereits jetzt heillos überforderten Schulleiter ersetzt werden sollte, geht ein ganzes Stück Kompetenz den Bach runter und die Demokratie fährt auch zum Teufel. Hienieden wären dann irgendwelche Machtmännli und Quotenfraueli am Schalthebel und die Schule, die Bildung wäre eine Sache unter vielem anderem statt die Wurzel unseres Wohlstands.

Drum, Frau Basler, drum bin ich froh, legen Sie sich so ins Zeug. Wir brauchen engagierte Menschen und keine Ämtliverwalter – und eine Schulpflege, die genauso wichtig wird wie der Gemeinderat.

Christoph Grenacher leitete verschiedene Medientitel. Heute ist er Inhaber der Kommunikationsagentur Mediaform. Er lebt im Kaister Ortsteil Ittenthal und in Zürich. [grenacher@azkolumne.ch](mailto:grenacher@azkolumne.ch)